dann Prof. Caspary zum 1. Vorsitzenden, Pfarrer Kähler zum 2., Inspektor Seydler zum Schriftführer und Stadtrath Dr. Hensche zum Schatzmeister. Danzig wurde als der Ort der nächsten Zusammenkunft bestimmt und Dr. Klinsmann übernahm als Geschäftsführer die Vorbereitung der nächsten Versammlung. Von L. Kühling und Apotheker Menzel in Bromberg ging der Versammlung, als sie beim Mittagstisch war, folgendes Telegramm zu: „Freundschaftlicher Gruss! *Alisma natans* wächst Gross-Byslaw bei Tuchel". *Alisma natans* ist neu für die Provinz. Am folgenden Tage machten einige der botanischen Freunde noch eine Excursion nach dem schönen und pflanzenreichen Thale von Vogelsang-Damerau, woselbst sie auch eine neue Bürgerin für die Elbinger Flora: die bei uns seltene *Melica uniflora* fanden und verschiedene Formen von *Ulmus* beobachteten, von denen die eine, mit grossen, auffallend verlängerten, langgespitzten Blättern und länger gestielten Früchten, als *Ulmus montana* Sm., welche Fries für eine gute Art hält, erkannt wurde.

Literarisches.

— Vegetationsverhältnisse von Kremsmünster und Umgebung von P. Gotth. Hofstädter. Linz 1862. — In Nr. 11 des letzten Jahrganges dieser Zeitschrift wurde diese im Programme des Kremsmünster-Gymnasiums enthaltene Abhandlung bereits angezeigt. Die 33 Quartseiten umfassende Arbeit zerfällt in 6 Abschnitte, der erste bespricht die Grenzen und die natürliche Beschaffenheit des Florengebietes, das der Verfasser durch einen $4^1/_2$ Meilen langen Kreis, in dessen Centrum die Kremsmünster Sternwarte liegt, begrenzt. Hierauf schildert der Autor die geognostischen Verhältnisse des Gebietes, und liefert in einem nächstfolgenden Kapitel tabellarisch zusammengestellte Daten über Luftdruck, Temperatur, Feuchtigkeit und Regenmenge, ferner andere höchst schätzenswerthe aus vieljährigen Beobachtungen resultirende meteorologische Aufzeichnungen. Nach dieser physikalischen Einleitung folgt ein systematisch geordnetes Verzeichniss der wildwachsenden Gefässpflanzen des Florengebietes, in welcher 20 Gefäss-Kryptogamen und 715 Phanerogamen mit Angabe der Blüthenperiode (resp. der Vegetationszeit) und des Fundortes aufgezählt werden. In einem nächsten Abschnitte werden die aufgezählten Gewächse in die netten Gruppen von „Vegetationsformen" (Veg.-Form der Wälder etc.) gebracht. Den Schluss dieser sehr fleissigen Arbeit macht eine nach der bekannten Schablone angefertigte Tabelle phytophänologischer Aufzeichnungen (Mittel und Grenzen der Phasen aus mehrjährigen Beobachtungen), in der man jedoch eine wichtige Sache, nämlich die specielle Angabe der Jahre, in denen die Beobachtungen angestellt wurden, vermisst. Uebrigens hat dies wenig zu bedeuten, indem man die fehlenden Daten den Jahrbüchern der meteorolgischen Centralanstalt entnehmen kann; aber

in einer botanischen Abhandlung, an deren Spitze die Resultate exacter Forschung gestellt werden, was man heut zu Tage nicht hoch genug anschlagen kann, möchte man gerne eine solche Lücke vermissen. Dr. J. W.

— Das Supplem Hfl. der Gartenflora von 1862 enthält für Freunde von Orchideen eine von Claussen gegebene Anleitung zur Kultur der exotischen Orchideen, woraus zu ersehen, dass nicht alle Arten eine feuchte, warme, geschlossene Temperatur ein besonderes Gewächshaus benöthigen, dass man mehrere Genera vollkommen gut in einem gewöhnlichen Warmhause cultiviren kann, wie z. B. Slanhopea, Peristeria, Acineta, Cattleja, Laelia u. s. w. Sr.

— „Ueber die feinere Verästelung der Pflanzenwurzel." Eine Vegetationsstudie von Dr. Friedrich Nobbe ist in Dresden erschienen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Knebel in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Hofrath Ritter v. Tommasini in Triest, mit Pflanzen vom Litorale.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Freiherr v. Schlichting in Gurschen, Reuss in Prag, Vietz und Freiherr v. Leonhardi in Prag, Pfarrer Grundl in Dorogh, Dr. Lagger in Freiburg und Spreitzenhofer in Wien.

Professor Bilimek hat eine Anzahl seiner Photographien deponirt und können solche von Naturforschern gegen deren eigene umgewechselt werden.

Correspondenz der Redaction.

Herr B. in E. „An die zool.-botan. Gesellsch. 4 fl. gezahlt." — Herrn Dr. H. in B.: „Alle Anträge höchst willkommen." — Herrn C. B. in S. „Verbindlichsten Dank."

Inserate.

„Flora".

Die botanische Zeitschrift „Flora", das älteste derartige Journal, erschien von 1802 bis 1807, dann von 1816 bis auf den heutigen Tag, redigirt von Hoppe, Eschweiler, Fürnrohr und seit des letzteren Tod von dem unterzeichneten.

Sie gewährt demnach ein Bild des Entwicklungsganges der Botanik während dieses langen Zeitraumes und schloss sich der jedesmaligen Richtung desselben bald schneller, bald langsamer an.

Nach Fürnrohr's Tod zwangen die Verhältnisse der Regensburger botanischen Gesellschaft, welche das Forterscheinen der „Flora" sichern, den Unterzeichneten zur Uebernahme der Redaktion, zugleich aber auch zur Beiziehung notorischer, der dermaligen Richtung der Wissenschaft huldigender Kräfte.

Dadurch soll die „Flora" unter successiver Zurückweisung blosser Florenverzeichnisse, einfacher Inhaltsangaben getrockneter Pflanzensammlungen, ohne Unterschied lobender Anzeigen jener Werke, welche der Gesellschaft geschenkt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarisches. 134-135